

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Erscheint
wöchentlich drei Mal und
zwar Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. In-
sertionspreis: die Klein-
zeile 10 Pf.

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock
und dessen Umgebung.

Abonnement
viertelj. 1 M. 20 Pf. (incl.
Humorist. Blätter) in der
Expedition, bei unsern Bo-
ten, sowie bei allen Reichs-
Postanstalten.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

N. 5.

35. Jahrgang.
Donnerstag, den 12. Januar

1888.

Erlaß,

die Anmeldung zur Rekrutierungs-Stammrolle betr.

Die Militärpflichtigen in den Aushebungsbezirken Schwarzenberg und Schneeberg werden hierdurch aufgefordert, sich gemäß § 23 der deutschen Wehrorennung vom 28. September 1875 innerhalb der Zeit

vom 15. Januar bis zum 1. Februar 1888

zur Aufnahme in die Rekrutierungs-Stammrolle anzumelden.

Die Anmeldung hat bei der Ortsbehörde desjenigen Orts zu erfolgen, an welchem der Militärpflichtige seinen dauernden Aufenthalt oder in Ermangelung eines solchen seinen Wohnsitz hat.

Bei der Anmeldung ist von den im Jahre 1868 geborenen Militärpflichtigen, wenn deren Anmeldung nicht im Geburtsorte selbst erfolgt, das Geburtszeugniß, von allen Militärpflichtigen aus den früheren Altersklassen aber der Loosungsschein vorzulegen.

Sind Militärpflichtige von dem Orte, an welchem sie sich zur Stammrolle anzumelden haben, zeitig abwesend, so hat die Anmeldung durch die betreffenden Eltern, Vormünder, Lehr- oder Brodherren zu erfolgen.

Militärpflichtige, welche die vorgeschriebene Anmeldung zur Rekrutierungs-Stammrolle unterlassen, werden mit einer Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Schwarzenberg, am 20. Dezember 1887.

Der Civilvorsitzende der Erlaß-Kommission in den Aushebungsbezirken Schwarzenberg und Schneeberg.
Fhr. von Wirsing, Amtshauptmann. St.

Infolge Anzeige vom 31. Dezember 1887 ist heute auf Fol. 172 des Handelsregisters für hiesige Stadt vom unterzeichneten Amtsgerichte die Firma **Paul Meinelt in Eibenstock** und als deren Inhaber

Herr Kaufmann **Paul Felix Eugen Meinelt** in Eibenstock

verlautbart worden.
Eibenstock, am 4. Januar 1888.

Königliches Amtsgericht daselbst.

Beisitz.

Richter.

Bekanntmachung.

Nachdem sich das Stadtverordneten-Collegium in der am 2. dieses Monats stattgefundenen ersten öffentlichen Sitzung constituirt hat, setzt sich dasselbe aus folgenden Herren zusammen:

I. Drittel.

Herr Kaufmann Carl Gottfr. Dörfel,
Vorsteher,
" Kaufmann Adalbert Seyfert,
Stellvertreter,
" Kaufmann Bernhard Meißner,
" Buchbindermeister Theod. Schubart,
" Tischlermeister Hermann Hagert,
" Photograph Gustav Bartholi,
" Bretmühlenbes. Richard Mödel.

II. Drittel.

Herr Uhrenfabrikant William Lorenz,
" Kaufmann Karl Tuschkeerer,
Eibenstock, den 7. Januar 1888.

Der Stadtrath.

Vöcher, Bürgermeister.

St.

Herr Gärtner Bernhard Frißche,
" Schuhmacherm. Ernst Horbach,
" Kaufmann Wilhelm Dörfel,
" Richard Hertel,
" Hauptamtsbrend. Robert Böhme.

III. Drittel.

Herr Fuhrwerksbes. Alb. Meißner,
" Kaufmann Louis Kühn,
" Emil Schubart,
" Ludwig Gläß,
" Maurermeister Oswald Rieß,
" Kaufmann Gustav Diersch,
" Oskar Georgi.

Bekanntmachung.

Die gemischten ständigen Ausschüsse sind im Jahre 1888 wie folgt zusammengesetzt:

Abschätzungsausschuß.

Der unterzeichnete Rathsvorstand, Vor-

sitzender,
Herr Stadtrath A. L. Unger, als zweites

Rathsmittelglied,
" Stadtrath E. J. Dörfel,

" Rechtsanwalt Landrod,
als Stellvertreter,

" Kaufmann Wilhelm Dörfel,
" Richard Hertel,

" Buchbindermeister Theod. Schubart,
" Tischlermeister Hermann Hagert,

" Fuhrwerksbes. Alban Meißner,
" Kaufmann Bernhard Meißner,

" Uhrenfabrikant William Lorenz,
" Bretmühlenbes. Richard Mödel,

" Hauptamtsbrend. Robert Böhme,
" Maurermeister Oswald Rieß.

Armenauschuß.

Der unterzeichnete Rathsvorstand, Vor-

sitzender,
Herr Stadtrath E. J. Dörfel, Stell-

vertreter,
" Uhrenfabrikant William Lorenz,

" Schuhmachermstr. Ernst Horbach,
" Buchbindermeister Theod. Schubart.

Bauauschuß.

Herr Stadtrath A. L. Unger, Vorsitz.,

" E. J. Dörfel, Stell-

vertreter,
" Maurermeister Oswald Rieß,

" Tischlermeister Hermann Hagert,
" Fuhrwerksbes. Alban Meißner,

" Gärtner Bernhard Frißche,
" Bretmühlenbes. Richard Mödel.

Feuerlösch- und Beleuchtungsaus-

schuß.
Herr Stadtrath E. J. Dörfel, Vorsitz.,

" Rechtsanwalt Landrod,
Stellvertreter,

Eibenstock, den 7. Januar 1888.

Der Stadtrath.

Vöcher, Bürgermeister.

St.

Die im Jahre 1868 geborenen männlichen Personen, ingeleichen diejenigen älteren Jahrgängen angehörenden Mannschaften hiesigen Ortes, über deren Militärverhältnis noch nicht endgültig entschieden worden ist, werden hiermit aufgefordert, sich innerhalb der Zeit

vom 15. Januar bis 1. Februar 1888

an Expeditionsstelle des Unterzeichneten behufs Aufnahme in die Rekrutierungs-

stammrolle anzumelden.
Schönheide, am 3. Januar 1888.

Der Gemeindevorstand.

Die Lage in Bulgarien.

Vor einigen Tagen brachte der russisch-offizielle Brüsseler „Nord“ die Versicherung, daß die Lage der Herrschaft des Prinzen von Koburg in Bulgarien gefährlich sei, und um dieselbe Zeit fand in Burgas ein von einem kühnen russischen Parteigänger, Rabalow, kommandirter Putsch statt, welcher allerdings mißglückte. Es ist möglich, sogar wahrscheinlich, daß von der Stelle aus, an der der Artikel des „Nord“ geschrieben wurde, auch jener mißglückte Putsch angeregt und vorbereitet worden war.

Prinz Ferdinand hat im deutschen Volke bei weitem nicht diejenigen Sympathien gefunden, deren sich der Battenberger — besonders während der Zeit des serbischen Feldzuges und nach dem Putsch vom 21. August 1886 — zu erfreuen hatte. Es läßt sich schwer sagen, aus welchem Grunde der Koburger Prinz die ihm anfänglich gleichfalls zu Theil gewordene Sympathie verlor. Daß ihm seitens der deutschen officiellen Blätter nie eine Aufmunterung zu Theil wurde, kann die Ursache nicht sein; denn die

Offiziellen erklärten sich bekanntlich nach dem Putsch von Sofia auch gegen den Fürsten Alexander, ohne daß dies der Popularität des letzteren Abbruch gethan hätte. Das Unternehmen des Prinzen von Koburg, der keine einzige Großmacht für sich, einige aber direkt gegen sich hat, ist ein überaus schwieriges. Es wäre ein unmögliches, wenn die Eifersucht Oesterreich-Ungarns ein gewaltsames Eingreifen Rußlands zuließe. Von der Parteien Haß und Gunst verwirrt, schwankt sein Charakterbild in der Tagespresse. Es soll in Sofia und zwar im Konal des Prinzen selbst, ein „orleanistisches Nachrichten-Bureau“ errichtet sein, welches dafür sorgt, daß die europäische Presse mit günstigen Berichten über den Stand der Dinge hinsichtlich des „Fürsten“ versehen wird. Die Telegraphen-Zensur soll eine sehr strenge sein, was sich übrigens schon daraus ergibt, daß die Nachrichten vom Putsch in Burgas, der am Donnerstag stattfand, erst in der Nacht zum Sonntag in Berlin eintrafen. Unter solchen Umständen ist es schwer, die volle Wahrheit über die Stimmung im Lande zu erfahren. Von der einen

Seite wird behauptet, der Prinz erfreue sich einer allgemeinen und großen Beliebtheit, da er sich den Bulgaren überhaupt in erster Zeit zur Verfügung gestellt habe; andererseits sagt man, der vormalige Regent Mutkurov sei auch jetzt noch der wirkliche Herrscher, der zum Fürsten erwählte Prinz hänge nur von dessen Gnade ab und handle Punkt für Punkt nach dem von Mutkurov vorbezeichneten Plane.

Eine ebenso widerspruchsvolle Beurtheilung findet der Aufenthalt der Herzogin Clementine, der Mutter des Prinzen, in Sofia. Die Herzogin ist in hohem Grade schwerhörig und daher wenig geeignet, gesellschaftlich für ihren Sohn zu wirken. Man macht ihr Ehrgeiz zum Vorwurf und ihren Ehrgeiz, wenn sie solchen wirklich in hervorragender Weise besitze, könnte sie nur dadurch befriedigen, daß sie den Prinzen „bemutterte“, was wiederum das Ansehen des Prinzen erheblich schädigen müßte. Nun macht man aber auch dem Prinzen den Vorwurf, daß er unsagbar stolz auf seine Geburt und seine Verwandtschaft mit dem Hause Orleans sei, wofür allerdings ein kühler urtheilender